

# Seewetterwarte Hamburg

**Seewarte Hamburg**  
Die Kriegsmarine Heft 9, September 1937  
Herausgeber Oberkommandos der Marine



## Die Burg der Stürme

Text und Foto: Weltbild-Berlin

### Aus der Arbeit der Hamburger Seewarte

Das große burgartige Gebäude der Hamburger Seewarte, das auf einem der Elbberge bei St. Pauli Landungsbrücken steht, ist schon fast zu einem Wahrzeichen der alten Hansestadt geworden. Bei den Seeleuten ist es unter dem Namen „Kommode“ bekannt und populär, denn mit einiger Fantasie läßt sich in der Form des Gebäudes eine riesige umgekehrte Kommode erkennen. Zur Zeit der schweren Frühjahr- und Herbststürme kommt der Tätigkeit der Hamburger Seewarte eine ganz besondere Bedeutung zu. Ihre Hauptaufgabe ist nämlich die Beobachtung des Wetters über der Nord- und Ostsee. Auf Grund dieser nach gewissenhafter wissenschaftlicher Arbeit ermittelten Kenntnisse unterhält die Seewarte einen Sturmflut-Warnungsdienst, der an alle Schiffe auf See weitergegeben wird. Wenn Sturmgefahr droht, dann wird an dem hochragenden Turm der Seewarte die Sturmflagge gehißt, die allen Schiffen im Hafen als Warnungszeichen dient. Im gleichen Augenblick juckt die Sendestation der Seewarte an alle Sturmwarnungsstellen der Nord- und Ostsee das mahnende Signal. Hunderte von Schiffen empfangen das Zeichen, richten ihren Kurs danach, und suchen, wenn Gefahr droht, auf dem schnellsten Wege einen schützenden Hafen auf. Dem Fischlutter genau so wie dem stolzen Ozeanriesen ist das Sturmwarnungssignal der Hamburger Seewarte eine unerläßlich notwendige Hilfe bei stürmischem Wetter. — Aber die Ausgabe des Sturmwarnungssignals erschöpft noch nicht die Tätigkeit der Hamburger Seewarte. Zu ihren Aufgaben gehört außerdem die Abgabe des Neuener Zeitzeichens, die Gezeiten-Voraberechnung und die Ermittlung der meteorologischen Unterlagen des Sturmflutwarnungsdienstes. Die Sammlung und Aufarbeitung von Tausenden und aber Tausenden von Schiffstagebüchern, die gleichzeitig die größte Handschriften-Bibliothek der Welt darstellen, gehört ebenfalls in

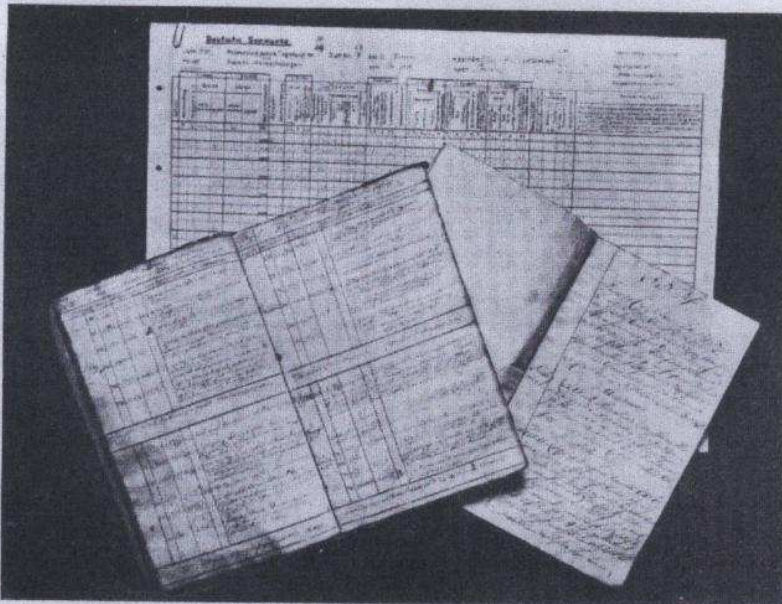


Das Gebäude der Hamburger Seewarte

das Tätigkeitsgebiet der Seewarte. Auch die Gelehrten von heute können aus Schiffstagebüchern, die fleißige Kapitäne vor mehr als hundert Jahren geführt haben, noch wertvolle Unterlagen für ihre Arbeit aus diesem wertvollen Erfahrungsschatz entnehmen. Es ist interessant zu wissen, daß Jahr für Jahr noch Hunderte von Flaschenposten aufgefunden und zur Auswertung ihrer Nach-

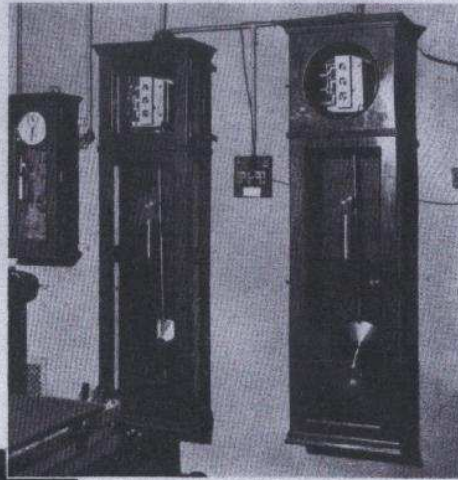
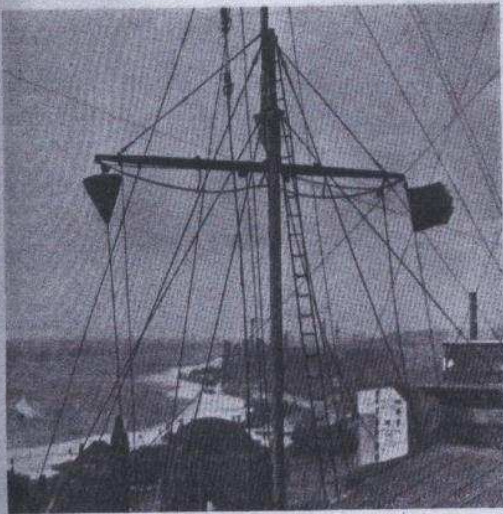
richt hier abgeliefert werden. — Neben der laufenden Beobachtung von Wetter und Meer werden auch noch Präzisionsprüfungen, die für die Schifffahrt wichtigen nautischen Instrumente durchgeführt. Neue Sextanten, Kompass- oder Chronometer werden von erfahrenen Fachleuten in der betreffenden Abteilung der Seewarte auf ihre praktische Verwendbarkeit hin geprüft.

Ununterbrochen arbeiten in der Hamburger Seewarte Forscher und Wissenschaftler an der immer weiteren Vervollkommnung der Sicherheitsmaßnahmen auf allen Gebieten der Seefahrt. Der größte Teil der Arbeit wird im stillen geleistet, nur dann, wenn Stürme über das Meer toben und tapfere Seeleute in Gefahr sind, dann hört man in der Öffentlichkeit oft die verantwortungsvolle Arbeit der Seewarte erwähnen, und man kann sich vorstellen, wie vielen Schiffen ihre Warnungsrufe Rettung vor Seenot bedeutet haben.



Das älteste vorhandene Schiffstagebuch in der Hamburger Seewarte stammt von dem Kapitän eines Walfangschiffes aus dem Jahre 1801. Dahinter eine Seite des modernen Logbuches der „Bremen“

Links: Sturm: Südwest rechtsdrehend

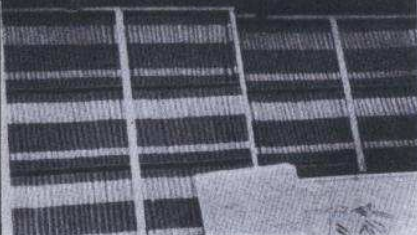


Die Chronometer des Rauener Zeitzeichens

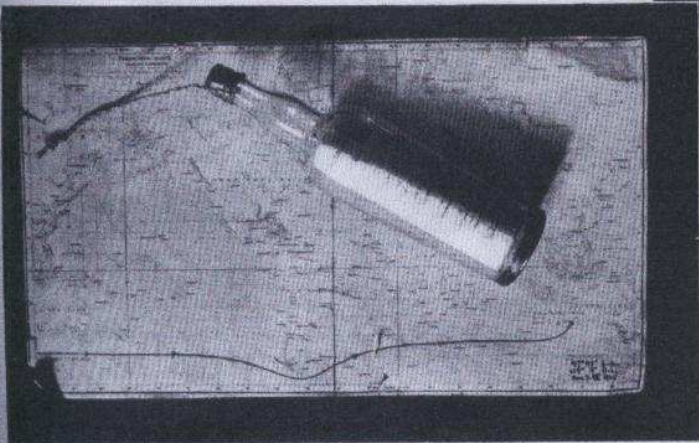
Links: Zeichnen der Wetterkarte nach Funkberichten



4298-9117



Die Hamburger Seewarte verfügt über die größte handschriftliche Bibliothek der Welt. In vielen Schiffs-tagebüchern aus vielen Jahrzehnten werden die Er-fahrungen von Tausenden von Seeleuten aufbewahrt und heute noch verwertet



Links: Eine aufgefangene Flaschenpost, die, wie die Seekarte zeigt, einen Weg von 9900 Seemeilen in 1013 Tagen zurücklegte